

GROßZÜGIGE MAUS MIRIAM

EISE IM KRIBBEL - KRABBEL - KINDERGARTEN

Hallo liebe K

ie ihr seher

Maus.

Ich bin das älteste Mäuschen in der Familie. Mein Leben ist geprägt von den gleichen Umständen und was das Essen stets knapp, die Vorräte stets leer und auch nicht immer ansatzweise an irgendetwas gefehlt. Bei uns teilte je Maus ein Zimmer und die halben wir stets zusammen.

nlichen Verhältnissen auf. Der Bau war klein, die Sekunde hatte es uns Mäusekinder auch nur einen Zusammenhalt wurde groß geschrieben. Daheim

Meine Mäusekinder waren. E

waren sehr fleißig. Keiner der beiden fraß, bevor nicht wir Mäusekinder satt waren. Winterabend, da klopfte es an der Tür zu unserem Bau.

„Wer mich hierher gebracht hat?“ fragte mein Vater. „Ein kleines Mäuschen, ganz klein.“ „Wer?“ „Ich habe es gefunden.“ „Komm du hierher.“ „Ja, ja, das bist du.“ „Bei uns zu Hause und ich wollte einfach noch ein wenig sein.“ „Leider konnte ich nun auch den Weg nach Hause nicht finden.“

der ihre nachzusehen, die ich mir nicht leisten konnte. Ich habe mein Mäuschen gefunden und es ist jetzt bei uns zu Hause.

„Es ist genug Platz hier für dich, lieber Melchior, genug Platz für alle hier drin!“ Natürlich teilten wir uns das kleine Mäuschen und meine Mutter lehrte uns, dass wir alle zusammen sein müssen.

es ist ein kleines Mäuschen und es ist jetzt bei uns zu Hause.

„Vielen Dank für Alles“, sagte das kleine Mäuschen, bevor es sich auf den Weg machte.

Ich teilte mein Mäusebett mit ihm und als es am nächsten Morgen auf den Weg nach Hause ging, sagte ich: „Ich werde dich vermissen.“

sich mit Mama und Papa bedankte.

Wenig später waren wir alle großen Mäusekinder.

Sie erzählten uns, dass Melchior in der Stadt viele Mäuse sein müssen.

Die Zeit verging und wir wurden immer größer. Wir wussten selbst es an die Zeit.

Die Kälte war kaum mehr zu ertragen. Wir alle noch einmal noch einmal. Rat me, die Lage auszuweichen, klopfte

„Bestimmt ist es um.“ während er sich vom Vorhang vor unserer Haustür das Knie schützte. Eine Eltern erblicken. Sie hatten uns zahlreiche Vorräte mitgebracht als Dank dafür, dass wir damals das kleine Mäuschen bei uns aufgenommen hatten.

„Id es hat sich wieder beim Spielen verlaufen!“, sagte mein Vater

„Ich dachte mir, du bringst mal eine Freude bereite!“ sagte das kleine Mäuschen zu uns für unsere Großzügigkeit. Sie schauten sich

„Es ist wichtig, wenn man selbst nicht so viel hat. Vorräte tragen, dass es euch an nichts fehlt.“ „Ich erfroren, dafür.“ „Ich ewiger Dan.“

Bis zum heutigen Tag. Ich bitte ich auch um Hilfe braucht. So gut und in Harmonie leben.

den. Wir schauen, wer in eurem Umfeld das meiste an Mäusen hat. Ich sehe ich uns allen!

Text u. Idee: Michaela Veider

©Kinderglücksmomente

VON HERZEN,
EURE MAUS MIRIAM

Kinderglücksmomente

by Stefanie Schmalzl





Kinderglücksmomente

by Stefanie Schmalz